



Curriculum Vitae Prof. Dr. Dieter Langewiesche



Foto: Markus Scholz | Leopoldina

Name: Dieter Langewiesche

Geboren: 11. Januar 1943

Forschungsschwerpunkte: Nationalismus, Liberalismus, Arbeiterkultur, Bürgertum, Kriege

Dieter Langewiesche ist ein deutscher Historiker. Er zählt zu den führenden Experten für die Geschichte des Nationalismus und Liberalismus und forscht umfassend zur Mittleren und Neueren Geschichte. Zu seinem Spektrum zählen die Geschichte des Liberalismus, des Parlamentarismus und der politischen Parteien, die Geschichte der Arbeiterkultur und des Bürgertums, die europäischen Revolutionen 1848/49, die Geschichte von Nation und Nationalstaat in Europa, die Geschichte des Krieges, der Universitäten sowie der Geschichtsschreibung selbst.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2008	Professor Emeritus
1997 - 2000	Gründungsprorektor sowie Gründungsbeauftragter Philosophische Fakultät, Universität Erfurt
1985 - 2008	Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Geschichte, Eberhard Karls Universität Tübingen
1978 - 1985	Professur für Neuere Geschichte, Universität Hamburg (UHH)
1978	Habilitation, Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg
1973	Promotion
1971 - 1978	Wissenschaftlicher Assistent, Lehrstuhl für Neuere Geschichte, JMU Würzburg
1966 - 1971	Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik, Universität Heidelberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2008 - 2012 Vorsitzender, Jury in der Kategorie Geisteswissenschaften International, Börsenverein des deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main
- 2007 - 2012 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Exzellenzcluster (EXZ) 16 „Kulturelle Grundlagen von Integration“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 2000 - 2006 Mitglied, Universitätsrat, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- 2000 - 2006 Mitglied, Kuratorium, Universität Erfurt
- 1997 - 2000 Mitglied, Gründungsrektorat, Universität Erfurt
- 1999 - 2001 Mitglied, Expertenrat für Hochschulen und Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 1996 - 2000 Vorsitzender, Fachausschuss „Geschichte“, DFG
- 1996 - 2006 Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
- 1993 - 1995 Mitglied, Wissenschaftsrat (WR), Köln
- 1992 - 2000 Mitglied, Fachausschuss „Geschichte“, DFG

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 1998 - 2008 Gründungsmitglied und Sprecher, Sonderforschungsbereich (SFB) 437, „Kriegserfahrungen. Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit“, DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2024 Lion-Feuchtwanger-Preis, Akademie der Künste Berlin
- 2019 Ludwig-Uhland-Hauptpreis, Carl Herzog von Württemberg
- 2013 Bundesverdienstkreuz am Bande, Bundesrepublik Deutschland
- 2010 Honorary Fellow, Historisches Kolleg, München
- seit 2010 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2009 Ehrenpromotion, Universität Erfurt
- 2001 Erwin-Stein-Preis, Erwin-Stein-Stiftung, Lahnau
- 1998 - 2010 Ordentliches Mitglied, Historische Kommission, Bayerische Akademie der Wissenschaften
- seit 1998 Mitglied, Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt

- 1997 Preis für die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen, Eberhard Karls Universität Tübingen
- seit 1997 Ordentliches Mitglied, Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- seit 1996 Mitglied, Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (KGParl), Deutscher Bundestag
- 1996 Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, DFG
- 1994 - 1995 Fellow, Wissenschaftskolleg zu Berlin
- 1991 Gast-Professor, European University Institute (EUI), Florenz, Italien
- seit 1990 Mitglied, Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Stuttgart
- 1974 Wolf-Erich-Kellner-Preis für die Dissertation, Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung, Gummersbach

Forschungsschwerpunkte

Dieter Langewiesche ist ein deutscher Historiker. Er zählt zu den führenden Experten für die Geschichte des Nationalismus und Liberalismus und forscht umfassend zur Mittleren und Neueren Geschichte. Zu seinem Spektrum zählen die Geschichte des Liberalismus, des Parlamentarismus und der politischen Parteien, die Geschichte der Arbeiterkultur und des Bürgertums, die europäischen Revolutionen 1848/49, die Geschichte von Nation und Nationalstaat in Europa, die Geschichte des Krieges, der Universitäten sowie der Geschichtsschreibung selbst.

Dieter Langewiesche gelang es, zahlreiche wichtige Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zu gewinnen, die aufgrund ihrer Relevanz und Aktualität hochgeschätzt werden. So vertritt er die These, dass Nationalismus in allen Phasen nationaler Bewegungen zugleich Partizipation und Aggression beinhaltet. Er hält Fremdenfeindlichkeit und Kriege für integrale Bestandteile der Nationenbildung.

Dieter Langewiesche veröffentlichte Studien zu den bürgerlich-demokratischen Revolutionen 1848/49 in Europa sowie zu den Entwicklungen, aus denen im 19. und 20. Jahrhundert die Nationalstaaten hervorgingen. Zu Nation, Nationalismus und Nationalstaat lieferte er wichtige Einzelbeiträge, die 2008 in gesammelter Form erschienen sind. 2019 erschien sein Hauptwerk, das eine Globalgeschichte der Kriege europäischer Staaten seit dem 18. Jahrhundert bietet. Es führt den Krieg als Gestaltungskraft in der Entwicklung von Nationen und Nationalstaaten, Revolutionen, Kolonialismus und Dekolonisierung vor Augen.

Als Gründungsprorektor und Gründungsdekan der Philosophischen Fakultät hat er das kulturwissenschaftliche Gesamtkonzept der Universität Erfurt wesentlich mitgeprägt.